

Die neuen Rüstungen.

Deutschland wird bald 4 Millionen, Frankreich kaum 3 Millionen ausgebildete Truppen für den Kriegsfall haben.

Von den Freunden der deutschen Heeresvermehrung wurden außer der Veränderung der politischen Lage noch andere Gründe für ihre Sache geltend gemacht, und gerade diese haben viel dazu beigetragen, die Forderung volkstümlich zu machen. Die Heeresvermehrung hat schon seit vielen Jahren nicht mehr Schritt gehalten mit der Volksvermehrung Deutschlands. Jedes Jahr wurden 60,000 kriegstüchtige junge Männer zurückgestellt, weil man keinen Platz für sie im Heere hatte, und außerdem wurden jedes Jahr 140,000 Mann als „minder Taugliche“ dem Landsturm überwiesen. So kamen in Deutschland jedes Jahr 200,000 junge Leute vom Militärdienst frei,

Gegnern des Militarismus annehmbar gemacht worden.

Merkwürdig wohl nicht denjenigen, welche an Stelle des jetzigen Militärsystems in Deutschland das Milizsystem einführen möchten. Aber dieses etwa dem schweizerischen Muster nachgebildete System ist im heutigen Deutschland unmöglich. Jedenfalls dürfte Deutschland nicht damit anfangen, denn seine Lage zwingt Frankreich und Rußland vorzuziehen. Die Schweizer Miliz bietet es. Die Schweizer Miliz hat sich in Jahrhunderten entwickelt aus den besonderen Verhältnissen des Schweizer Volkes und aus der Art der Kriegsführung in den Gebirgen. Eine schweizerische Miliz ist überhaupt nur möglich, weil an der

ten bisher die dritten Bataillone. Diese werden jetzt den drei Regimenten gegeben. Zugleich erlangen die bisherigen Bataillone eine erhöhte Friedensstärke. Der niedrige Friedensstand von 551 Mann wird auf 641 Mann erhöht, aber 258 deutsche Bataillone erhalten einen Friedensbestand von 721 Mann. Diese an den Grenzen stehenden Truppen haben jetzt also fast drei Viertel der Kriegsstärke. Jedes Jägerbataillon erhält nicht nur eine verstärkte Maschinengewehrtruppe, sondern auch eine besondere Kabarettkompanie von 3 Offizieren und 113 Mann. Sehr stark vermehrt werden die Maschinengewehr-Abteilungen bei der Infanterie, und 16 Festungs- und Maschinengewehr-Abteilungen werden neu errichtet.

Sehr verstärkt wird die Reiterei. Man hatte in vielen Kreisen die Bedeutung dieser Waffe stark herabgesetzt. Die Zeit der großen Reiterkämpfe ist vorüber, und für die Aufführung habe man jetzt die Flieger. Aber die Franzosen haben große Kavallerie-Divisionen an der Grenze, und in Rußland - Polen stehen noch weit mehr berittene, angeblich stets triegsbereite, Truppen zur Verfügung. In Deutschland aber gibt es, außer bei der preussischen Garde, keine Kavallerie-Divisionen im Frieden. Auch das neue Gesetz schafft diese mehrere tausend Pferde zählenden geschlossenen Massen noch nicht, die Militärpartei scheute wohl vor dieser wenig populären Forderung zurück. Dagegen schafft das Gesetz die Möglichkeit, im Kriegsfall große Reitermassen rasch zu bilden. Nicht allein werden sechs neue Regimenter berittene Feldjäger errichtet; wenig bekannt geworden ist, daß jetzt jedes der 109 Reiterregimenter gleichmäßig auf 25 Offiziere, 736 Reiter und 726 Pferde erhöht worden ist, was einer weiteren Verstärkung von gegen 6,000 Reitern gleich kommt. Auch die Offiziersstellen für die im Kriegsfall sofort zu beschaffenden Reserven sind neu geschaffen worden, so daß die Regimenter nicht mehr wie früher Ausbildungsregimenter abzugeben haben.

Die Feldartillerie ist erst im Jahre 1912 stark vermehrt worden. Man verfügt jetzt über 574 Batterien, darunter 81 für leichte Feldhaubitzen. Das neue Gesetz gestattet aber, daß alle Batterien schon im Frieden bespannt werden können. Auch die Offiziersstellen sind bei der Feldartillerie so erhöht worden, wie bei Infanterie und Reiterei, und jedes Feldbatterieregiment hat einen Oberstleutnant und zwei Hauptleute erhalten, die im Kriegsfall sich der Ausbildung der Reserven widmen.

Die Fußartillerie wird durch das Gesetz von 1913 um 27,500 auf 33,400 gebracht, um 4 Bataillone und 32 Geschütze erhöht. Die Bedeutung dieser Waffe für die jetzige Kriegsführung hat die Belagerung von Adrianopel gezeigt.

Die Pioniere sind von 33 Bataillonen auf 44 erhöht worden. Auch der Train ist in ähnlicher Weise verstärkt, sowie die Eisenbahntruppen, die Fliegerabteilungen, die Luftschiffer, die Telegraphen-Bataillone usw.

Es handelt sich in diesem neuen Gesetze um das Bestreben, alle als vorhanden erkannten Lücken in der Kriegsbereitschaft zu beseitigen; und die sofortige Schlagfertigkeit bei Kriegsausbruch zu gewinnen. Die Grenztruppen befinden sich nach Durchführung des Gesetzes in nahezu mobilem Zustande, wie es in Frankreich schon seit längerer Zeit der Fall ist. Die ganz außerordentliche Sorgfalt, welche das Gesetz den Reservestruppen angedeihen läßt, zeigt das Bestreben, die Mobilmachung bis in die kleinsten Details vorzubereiten, so daß man vielleicht schon am dritten Kriegstage mit einem Heere an der östlichen Grenze stehen wird, welches härter ist, als alle deutschen Truppen, die im Kriege von 1870 zum Schlagen kamen.

Aus der Milliarde Mark, etwa 240 Millionen Dollars, welche als einmalige Ausgabe für Militärzwecke bewilligt worden ist und zu welcher nur die wohlhabenden Klassen Deutschlands, auch die Fürsten, beitragen haben, wird endlich auch für die so nötige Ausrüstung der Luftschiffer bereit. Es werden an verschiedenen Orten große dreckbare Luftschiffhallen errichtet, welche das Einfliegen der Schiffe von jeder beliebigen Seite aus gestattet. Fast alle Unfälle, welche die Zeppelin-Schiffe erlitten haben, sind auf das Fehlen solcher Hallen zurückzuführen. Bemerkenswert ist noch, daß jedes Luftautomobil in Deutschland sofort für den Krieg requiriert wird. Diese Fahrzeuge werden im Frieden regelmäßig inspiziert und den Besitzern werden aus besonderen Mitteln Zuwendungen dafür gemacht, daß sie die Fahrzeuge stets in brauchbarem Zustande erhalten. Die Besitzer von Luxusautomobilen haben eine freiwillige Organisation gebildet, um im Kriege ihre Maschinen herzugeben. Uebrigens würde sich die Regierung schwerlich genieren, wenn es nötig sein sollte, jeden deutschen Privatkraftwagen mit Beschlag zu legen.

Vor der Neuorganisation hatte Deutschland ein Friedensheer von 612,000 Mann (ohne Offiziere), Frankreich ein solches von 583,000 Mann. Vom Herbst 1913 wird sich das deutsche Heer auf 674,000 Mann steigern, im Herbst 1914 um weitere 64,000 Mann, demnach dann 738,000 Mann zählen, während Frankreich durch Einführung der dreijährigen Dienstzeit sofort eine Vermehrung auf 749,000 Mann erhält, also eine größere Zahl Soldaten, auf Friedensfuß haben wird, als Deutschland. Die Franzosen werden dadurch, daß sie drei Jahrgänge bei den Fahnen behalten, sofort einen Vorsprung vor Deutschland haben, jedoch räumt ihr Gesetz ihnen keinen Mann mehr als Linien-Nachschub ein, während sich die deutschen Linientruppen nach sieben Jahren um 450,000 Mann vermehrt haben



Infanterie als Vorspann für Artillerie.

welche in Frankreich sämtlich eingestellt worden wären. Zurückstellen bedeutet in Deutschland fast so viel, als militärfrei werden, denn in jedem Jahre kommt derselbe Nachwuchs wieder an die Reihe.

In dem Zurückstellen jener 60,000 a) b) c) d) e) f) g) h) i) j) k) l) m) n) o) p) q) r) s) t) u) v) w) x) y) z) Tauglichen lag aber eine große Ungerechtigkeit gegen diejenigen Tauglichen, welche man einstellte. Die allgemeine Dienstpflicht jedes Deutschen wurde dadurch illusorisch gemacht, denn jeder dritte Taugliche kam tatsächlich frei.

Zieht man den Kriegsfall in Be-

ganzen langen gebirgsfreien Grenze der Schweiz Deutschland der Nachbar ist. Von diesem Nachbar hat die Schweiz nichts zu fürchten. Dagegen muß sie sich gegen Italien und Frankreich rüsten, wenn auch vielleicht nur, um einen Durchzug feindlicher Heere durch die Schweiz zu verhindern. Zu diesem Zwecke genügt ein nur auf die Verteidigung von Alpenpässen eingeschnittenes Milizheer, dessen Artillerie und Genietrupps übrigens wesentlich aus grünländlich ausgebildeten Soldaten besteht. Wäre die Schweizer Grenze gegen Italien so offen, wie die nördliche Grenze, so würde es mit dem Schweizer Milizsystem wohl bald vorbei sein. Die Schweizer Grenzen sind die denkbar ungünstigsten für ein Milizheer, welches in dreijähriger Dienstzeit geschulten Millionenheeren Frankreichs und Rußlands entgegenzutreten hat.



Transport eines Maschinengewehres. tracht, so tritt jene Ungerechtigkeit noch weit greller hervor. Es kann als sicher gelten, daß schwere Kämpfe unmittelbar nach der Kriegserklärung in den ersten Stunden stattfinden werden. Man müßte deshalb, um für diese ersten Kämpfe mit genügendem Nachschub zu können, in Deutschland wahrscheinlich sofort die Landwehr ersten Aufgebotes mobil machen und diese älteren Soldaten, von denen die meisten Familienväter sind, mit in die vordersten Reihen stellen; denn unausgebildete Truppen kann man für solche Aufgaben nicht verwenden. Die Folge wäre, daß etwa 400,000 (sieben Jahrgänge von je 60,000 Mann) absolut kriegstaugliche Jungmannschaften noch nicht verwendbar wä-

ren, während die gleiche Zahl von Landwehrläusen dem Feinde die Seiten bieten müßte. Das neue Gesetz beseitigt diesen Mangel des bisherigen Gesetzes, und dadurch gewahrt es die Vorteile jener vielen

denen während die gleiche Zahl von Landwehrläusen dem Feinde die Seiten bieten müßte. Das neue Gesetz beseitigt diesen Mangel des bisherigen Gesetzes, und dadurch gewahrt es die Vorteile jener vielen

denen während die gleiche Zahl von Landwehrläusen dem Feinde die Seiten bieten müßte. Das neue Gesetz beseitigt diesen Mangel des bisherigen Gesetzes, und dadurch gewahrt es die Vorteile jener vielen



Telegraphen-Abteilung bei der Arbeit.

denen während die gleiche Zahl von Landwehrläusen dem Feinde die Seiten bieten müßte. Das neue Gesetz beseitigt diesen Mangel des bisherigen Gesetzes, und dadurch gewahrt es die Vorteile jener vielen

denen während die gleiche Zahl von Landwehrläusen dem Feinde die Seiten bieten müßte. Das neue Gesetz beseitigt diesen Mangel des bisherigen Gesetzes, und dadurch gewahrt es die Vorteile jener vielen



Fertiggestellte Telephon-Leitung.

denen während die gleiche Zahl von Landwehrläusen dem Feinde die Seiten bieten müßte. Das neue Gesetz beseitigt diesen Mangel des bisherigen Gesetzes, und dadurch gewahrt es die Vorteile jener vielen

denen während die gleiche Zahl von Landwehrläusen dem Feinde die Seiten bieten müßte. Das neue Gesetz beseitigt diesen Mangel des bisherigen Gesetzes, und dadurch gewahrt es die Vorteile jener vielen

denen während die gleiche Zahl von Landwehrläusen dem Feinde die Seiten bieten müßte. Das neue Gesetz beseitigt diesen Mangel des bisherigen Gesetzes, und dadurch gewahrt es die Vorteile jener vielen

denen während die gleiche Zahl von Landwehrläusen dem Feinde die Seiten bieten müßte. Das neue Gesetz beseitigt diesen Mangel des bisherigen Gesetzes, und dadurch gewahrt es die Vorteile jener vielen

denen während die gleiche Zahl von Landwehrläusen dem Feinde die Seiten bieten müßte. Das neue Gesetz beseitigt diesen Mangel des bisherigen Gesetzes, und dadurch gewahrt es die Vorteile jener vielen

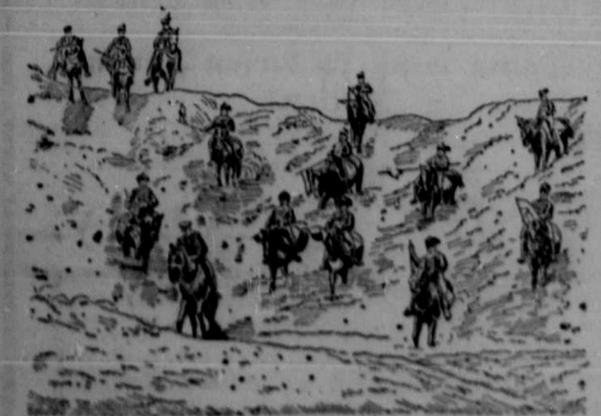
denen während die gleiche Zahl von Landwehrläusen dem Feinde die Seiten bieten müßte. Das neue Gesetz beseitigt diesen Mangel des bisherigen Gesetzes, und dadurch gewahrt es die Vorteile jener vielen

denen während die gleiche Zahl von Landwehrläusen dem Feinde die Seiten bieten müßte. Das neue Gesetz beseitigt diesen Mangel des bisherigen Gesetzes, und dadurch gewahrt es die Vorteile jener vielen

denen während die gleiche Zahl von Landwehrläusen dem Feinde die Seiten bieten müßte. Das neue Gesetz beseitigt diesen Mangel des bisherigen Gesetzes, und dadurch gewahrt es die Vorteile jener vielen

denen während die gleiche Zahl von Landwehrläusen dem Feinde die Seiten bieten müßte. Das neue Gesetz beseitigt diesen Mangel des bisherigen Gesetzes, und dadurch gewahrt es die Vorteile jener vielen

denen während die gleiche Zahl von Landwehrläusen dem Feinde die Seiten bieten müßte. Das neue Gesetz beseitigt diesen Mangel des bisherigen Gesetzes, und dadurch gewahrt es die Vorteile jener vielen



Geländebereiten.

denen während die gleiche Zahl von Landwehrläusen dem Feinde die Seiten bieten müßte. Das neue Gesetz beseitigt diesen Mangel des bisherigen Gesetzes, und dadurch gewahrt es die Vorteile jener vielen

denen während die gleiche Zahl von Landwehrläusen dem Feinde die Seiten bieten müßte. Das neue Gesetz beseitigt diesen Mangel des bisherigen Gesetzes, und dadurch gewahrt es die Vorteile jener vielen

denen während die gleiche Zahl von Landwehrläusen dem Feinde die Seiten bieten müßte. Das neue Gesetz beseitigt diesen Mangel des bisherigen Gesetzes, und dadurch gewahrt es die Vorteile jener vielen

denen während die gleiche Zahl von Landwehrläusen dem Feinde die Seiten bieten müßte. Das neue Gesetz beseitigt diesen Mangel des bisherigen Gesetzes, und dadurch gewahrt es die Vorteile jener vielen

denen während die gleiche Zahl von Landwehrläusen dem Feinde die Seiten bieten müßte. Das neue Gesetz beseitigt diesen Mangel des bisherigen Gesetzes, und dadurch gewahrt es die Vorteile jener vielen

denen während die gleiche Zahl von Landwehrläusen dem Feinde die Seiten bieten müßte. Das neue Gesetz beseitigt diesen Mangel des bisherigen Gesetzes, und dadurch gewahrt es die Vorteile jener vielen

denen während die gleiche Zahl von Landwehrläusen dem Feinde die Seiten bieten müßte. Das neue Gesetz beseitigt diesen Mangel des bisherigen Gesetzes, und dadurch gewahrt es die Vorteile jener vielen

denen während die gleiche Zahl von Landwehrläusen dem Feinde die Seiten bieten müßte. Das neue Gesetz beseitigt diesen Mangel des bisherigen Gesetzes, und dadurch gewahrt es die Vorteile jener vielen

denen während die gleiche Zahl von Landwehrläusen dem Feinde die Seiten bieten müßte. Das neue Gesetz beseitigt diesen Mangel des bisherigen Gesetzes, und dadurch gewahrt es die Vorteile jener vielen

denen während die gleiche Zahl von Landwehrläusen dem Feinde die Seiten bieten müßte. Das neue Gesetz beseitigt diesen Mangel des bisherigen Gesetzes, und dadurch gewahrt es die Vorteile jener vielen

Gerade erhalten

eine große Frühjahrs-Auswahl in Rugs, welche jetzt jetzt zur Ansicht vorliegt.

Es ist die größte Auswahl von Rugs welche jemals in Bloomfield gesehen ist, von den billigsten bis zu den teuersten. Unsere Preise sind niedrig, ja sogar niedriger als sonstwo.

Unserer Vorrat an Möbeln ist auch sehr groß und wir können in jeder Beziehung zu Diensten stehen.

Linoleum

Jetzt ist die Zeit da Linoleum gelegt werden soll. Sprecht vor und seht euch die verschiedenen Sorten an.

E.C.PRESCOTT,

Möbelhändler und Leichenbestatter

Store Phone A-6 Residenz Phone L-6

Capital \$25,000.00 Ueberschuß und Profit \$10,000.00

Citizens State Bank

Deposirt euer Geld mit uns.

Wir zahlen 5 Prozent auf Zeit Einlagen

Farm Anleihen eine Spezialität.

Eduard Renard, Präsident G. H. Renard, Vice-Präsident
E. H. Mason, Kassierer D. F. Friedrichs, Hilfs-Kass.

Achtung, Farmer!

Die vorzüglichen Produkte der Columbia Hog & Cattle Powder Co. sind bei mir vorräthig. Nicht dem bewährtesten Mittel für die Vorbeugung von Bleichkrankheiten verkaufe ich auch das „Dip“ obiger Co.

Verkaufe diese Produkte für 7c das Pfund. Garantiert unter Food & Drug Act, 30. Juni 1906, No. 12255.

Henry Hohnholt,
4 Meilen nördlich und 3 Meilen westlich von Bloomfield.

<p style="text-align: center;">Dr. A. B. Gettel Zahnarzt</p> <p>Office über Farmers & Merchants State Bank. Phone 75 Bloomfield Keine Arbeit am Sonntag</p>	<p style="text-align: center;">Dr. G. E. Peters Arzt und Zahnarzt</p> <p>Office über dem Corner Drug Store Telephone 120. Anfragen werden pünktlich beantwortet Tag und Nacht</p>
---	--

HOSTETTLER RESTAURANT.

Farmers Hauptquartier

Mahlzeiten zu jeder Tageszeit
Frucht und Zuckerwaren
Zigarren

Kommt herein und werdet bekannt, Ihr seht willkommen.

Bloomfield Germania

ist unter dem Deutschthum Knox Countys wohl verbreitet und lohnt es sich, dieses Wochenblatt für Anzeigen zu benutzen.

Accidenz-Arbeiten

werden prompt und geschmackvoll ausgeführt.
Man adressire

Die Germania, Bloomfield, Nebr.